



Christian Bärlocher

Studenten/-innen	Christian Bärlocher
Dozenten/-innen	Prof. Hansjörg Gadiet
Co-Betreuer/-innen	Themengebiet
	Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur

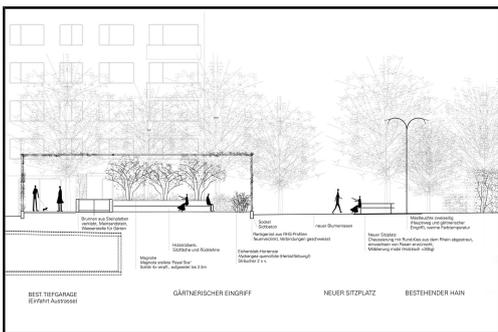
Kleingärten in der Scawoba-Siedlung Chur



Perspektive



Modellfoto



Schnitt

Auftrag: Die Arbeit befasst sich mit der Frage nach der Integration von Kleingärten ins Stadtgefüge. Eine Zusammenfassung der theoretischen Grundlagen bildet die Basis für die Erarbeitung des Konzeptansatzes für die Umgestaltung der Aussenräume in der 70er-Jahre Siedlung Scawoba in Chur. Fragen nach Bedeutung, Notwendigkeit und Geschichte von Kleingärten sowie entsprechende Theorien als Lösungsansätze werden im textlichen Teil behandelt. Eine spezifische Anwendung der theoretischen Grundlagen zeigt das Projekt in Form von Analyse, Plänen und Abbildungen.

Vorgehen/Ergebnis: Nach der Auseinandersetzung mit der Frage nach der Integration von Kleingärten im Wohnumfeld könnte man der Maxime verfallen, Kleingärten sollen zukünftig überall und gleichzeitig in jedem Wohnumfeld angelegt werden. Das würde aber zu einer uniformen Platzierung von Kleingärten führen, ihre Vielfalt zu stark einschränken und nur einen Teil der unterschiedlichsten Bedürfnisse von Freizeit-Gärtnern decken. Das Anlegen von kleinen Gärten soll in möglichst allen freien Flächen geprüft werden; soziale, gesundheitliche, ökologische und funktionale Vorteile liegen auf der Hand. Nur eine differenzierte und weitsichtige Betrachtung von Kleingärten kann den Erhalt dieser wertvollen innerstädtischen Freiflächen auch in Zukunft ermöglichen. Kleingärten im Wohnumfeld von Siedlungen der Nachkriegszeit können dabei ein möglicher Ansatz sein. Weiter soll festgehalten werden, dass das Potential von Kleingärten im Wohnumfeld hoch ist und genutzt werden sollte. Die wenigen umgesetzten und gut funktionierenden Beispiele sind ein Anreiz, das Wohnumfeld für das Anlegen von Kleingärten in Zukunft vermehrt zu nutzen.